

*Protokoll der Sitzung des Bundesrates vom 17. September 1926*¹

1493. Handelsvertrag mit Griechenland

Volkswirtschaftsdepartement. Antrag vom 14. September 1926

Der Bundesrat ermächtigte das Volkswirtschaftsdepartement gemäss seinem Antrage vom 3. September² am 4. dies³, Griechenland zur Erleichterung des Abschlusses eines neuen Handelsvertrages eine Ermässigung des Zolles für Korinthen (ex Pos. 33) auf Franken 10 per q anzubieten.

Trotz dieses Angebotes und des Hinweises darauf, dass auf die griechischen Weinspezialitäten und Süssweine (ex Pos. 117c) sowie auf die Argos-Tabake und das Tabak-Bruchmaterial bereits ermässigte Zölle zur Anwendung gelangen, war es leider bis jetzt nicht möglich, den neuen Vertrag zum Abschluss zu bringen. Griechischerseits wird erklärt, dass man sich mit der einzigen Konzession für Korinthen nicht zufriedengeben könne.

Da auch keine weitere Verlängerung der Handelsübereinkunft vom 10. Juni 1887 erwirkt werden konnte, ist diese Übereinkunft am 10. dies ausser Kraft getreten, und es besteht seither zwischen der Schweiz und Griechenland ein vertragsloser Zustand. Nach den Erklärungen von griechischer Seite würde Griechenland seit 11. dies auf die schweizerischen Waren einen Minimaltarif ohne Meistbegünstigung anwenden⁴. Da die bereits in Kraft stehenden neuen Handelsverträge mit Grossbritannien und Frankreich verschiedene griechische Zollermässigungen enthalten, kommt dies einer differenziellen Behandlung der Schweiz gleich.

Nachdem schweizerischerseits durch das Angebot für die Korinthen der Beweis des guten Willens in einwandfreier Weise geleistet wurde und da, wie man die Griechen wiederholt wissen liess, ein besonderes Zollzugeständnis für Wein und Tabak nicht in Betracht kommen kann, ist es unter den dargelegten Verhältnissen unmöglich, einen neuen Vertrag zu vereinbaren, wenn nicht Griechenland sich mit seinen Forderungen mehr bescheidet.

Das Volkswirtschaftsdepartement gedenkt nun, in erster Linie die formelle Antwort der griechischen Regierung auf das letzte schweizerische Angebot abzuwarten und hierauf das weitere Vorgehen mit der schweizerischen Handelsvertragsdelegation zu besprechen.

Einstweilen wird hievon Vormerkung am Protokoll genommen.

1. *Abwesend: Motta und Musy.*

2. E 1001 1/EVD, 1926.

3. *Vgl. BR-Protokoll vom 4. 9. 1926 (E 1004 1/300, Nr. 1447).*

4. *Eine diesbezügliche Mitteilung des griechischen Geschäftsträgers in Bern, V. Dendramis, ist als Annex abgedruckt.*

20. SEPTEMBER 1926

377

ANNEX

E 2001 (C) 2/7

*Der griechische Geschäftsträger in Bern, V. Dendramis,
an den Vorsteher des Politischen Departementes, G. Motta⁵*

Genève, 9 septembre 1926

NOTICE

Monsieur V. Dendramis, Chargé d'Affaires de Grèce à Berne a l'honneur de porter ce qui suit à la connaissance de M. Motta, Chef du Département Politique de la Confédération Helvétique à propos des négociations en cours entre les deux gouvernements pour la conclusion d'un traité de commerce:

C'est depuis le mois d'avril dernier que ces négociations se poursuivent à Athènes par l'entremise du Chargé d'Affaires Suisse en Grèce. Le gouvernement Hellénique a accueilli toute proposition suisse avec sollicitude et y a fait droit avec le plus grand empressement. Il a modifié à plusieurs reprises son projet pour l'adapter aux désirs du gouvernement de Berne. Aucun traité parmi ceux négociés actuellement à Athènes n'a été inspiré à un tel point du souci pour satisfaire aux désirs de l'autre partie contractante.

Le gouvernement Helvétique ne semble pas, cependant, vouloir donner dans une même mesure satisfaction aux revendications helléniques aussi bien au sujet des ressortissants hellènes que des intérêts commerciaux de la Grèce, aussi restreints qu'ils soient.

Le gouvernement Hellénique verrait toutefois avec le plus vif plaisir une délégation suisse à Athènes. Quant au régime des prorogations, qui a été définitivement clos le 17 septembre, le gouvernement Hellénique n'appliquera pas un régime différentiel qui serait un tarif maximum, mais un de faveur qui correspond au tarif conventionnel de l'ancienne loi du tarif douanier.

5. *Bemerkung Mottas am Kopf der Mitteilung*: Reçu aujourd'hui des mains de M. Dendramis. 10.9.26. à midi.